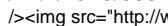




Lage der christlichen Minderheit in Ägypten nicht aus dem Blick verlieren

Lage der christlichen Minderheit in Ägypten nicht aus dem Blick verlieren
Ägyptische Christen weiterhin auf unsere Unterstützung angewiesen
Die Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften, Maria Flachsbarth, hat am gestrigen Donnerstag das koptisch-orthodoxe Kloster der Jungfrau Maria und des heiligen Mauritius in Höxter-Brenkhausen besucht. Dort traf sie den Generalbischof der koptisch-orthodoxen-Kirche für Deutschland, Bischof Anba Damian, zum Gespräch. Dazu erklärt sie: "Das Gespräch mit Bischof Damian hat einmal mehr deutlich gemacht, dass unsere christlichen Glaubensgeschwister in Ägypten weiterhin auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Die Schilderungen Bischof Damians von der Lage der koptischen Gemeinden dort sind besorgniserregend. Von der unsicheren politischen Situation und der Wirtschaftskrise in ihrem Land sind sie besonders betroffen, weil sie auf dem Arbeitsmarkt ohnehin diskriminiert werden. Sie fürchten außerdem weitere Übergriffe gewaltbereiter islamistischer Gruppen." Die Opfer der Anschläge auf die koptische Kirche in Alexandria am Weihnachtsfest 2011 leiden unter schweren Folgen: Obwohl sie stark traumatisiert sind, erhalten sie nicht die Hilfe, die sie brauchen. Auch wird von Seiten des Staates hier - genau wie bei anderen Übergriffen gegen christliche Minderheiten - zu wenig unternommen, um die Ermittlungen gegen die Täter voranzutreiben. Die konsequente Ahndung gewalttätiger Übergriffe ist zentraler Bestandteil eines Rechtsstaates, ebenso wie die uneingeschränkte Achtung der Religionsfreiheit aller Bürger. Die CDU/CSU-Fraktion wird in ihrem weltweiten Einsatz für Menschen, die auf Grund ihrer Religion bedrängt sind, nicht nachlassen. Das wird auch über diese Legislaturperiode hinaus ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben." Hintergrund: Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, hält sich derzeit in Ägypten auf, um sich vor Ort ein Bild über die politischen Entwicklungen des Landes und die Situation der christlichen Gemeinden zu machen. Es ist bereits sein dritter Aufenthalt in Kairo seit dem politischen Umsturz 2011.
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
fraktion@cducsu.de
http://www.cducsu.de


Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.